

# ODR spendet 500 Euro für die Uferschwalben

Naturschutzbund betreut seit rund 35 Jahren die Sandwand bei Gaxhardt

STÖDTLEN-GAXHARDT (hbl) - Die ODR hat im Zuge einer Vertriebsaktion ihren Kunden angeboten, einen Bonus auf die eigene Jahresrechnung zu erhalten oder diese fünf Euro für drei regionale Projekte im Bereich der ODR zu spenden. Es sind dies im Einzelnen der Erhalt der Uferschwalbenkolonie in Stödtlen-Gaxhardt, die Renaturierung des Schindelbachs in Kirchberg/Jagst und die Anlage von Amphibienteichen im unteren Brenztal bei Hermaringen. Die Kunden der ODR unterstützten gerne diese Aktion, und die ODR rundete den Betrag auf, sodass am Ende für jedes Projekt 500 Euro zur Verfügung standen.

Hariolf Löffelad, Vorsitzender des Naturschutzbundes (Nabu) Ellwangen, freute sich über die Spende der ODR in Höhe von 500 Euro, die Thorsten Ruprecht, der Leiter des Energievertriebs, und sein Mitarbeiter Edgar Ott an den Nabu überreichten. Rund 450 Brutpaare wurden 2012 gezählt, die im Schnitt zwischen drei und vier junge Vögel aufziehen, und man kann davon ausgehen, dass rund 2000 bis 3000 Uferschwalben am Ende ihrer Saison die größte Uferschwalbenkolonie in Nordwürttemberg in Richtung

Afrika verlassen. Das großflächige Biotop entlang der benachbarten Rotach bietet den Uferschwalben ausreichende Ernährung. Entstanden ist diese Masse an Sand noch im früheren Ur-Tal der Jagst, die damals in Richtung Donau floss. Seit rund 35 Jahren betreut der Na-

bu Ellwangen diese Steilwand. Der Nabu achtet darauf, dass im Frühjahr beim Abbaggern unterhalb der Steilwand ausreichend Biotope mit kleinen Tümpeln zum Schutz der Uferschwalben vor Füchsen und Mardern angelegt werden.



Die EnBW ODR hat einen Scheck an den Naturschutzbund übergeben. Unser Bild zeigt von links: Thorsten Ruprecht (Leiter Energievertrieb der EnBW ODR), Hariolf Löffelad (Vorsitzender Nabu Ellwangen) und Edgar Ott (Teamleiter Privatkunden der Abteilung Energievertrieb der EnBW ODR).